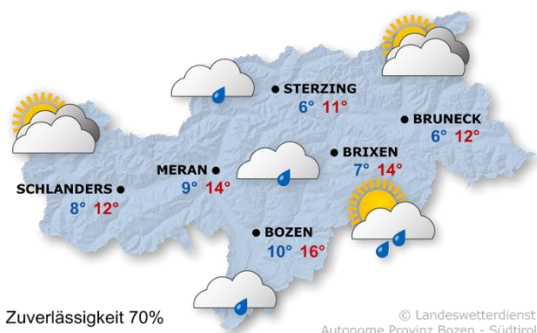


Wieslhofs Morgenpost 4 Oktober 2020

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Sonntag



Zuverlässigkeit 70%

Der Mondkalender



Sie sind heute vermutlich etwas rechthaberisch. Bedenken Sie, dass Ihre Sicht der Dinge nicht immer die richtige sein muss. Gerade im Berufsleben sollten Sie heute flexibel sein und Teamgeist zeigen. Wenn Sie sich anschließend abreagieren müssen, dann tun Sie das nicht am Partner, sondern betreiben Sie Sport! Allmählich sollte sich Ihr Garten mit reifen Früchten füllen – höchste Zeit, mit der Ernte zu beginnen.

Mit einer südwestlichen Höhenströmung gelangen weiterhin feuchte Luftmassen in den Alpenraum.

Die Wolken überwiegen, nur stellenweise scheint länger die Sonne. Gebietsweise regnet es leicht bis mäßig, in der Nacht auf Montag breiten sich die Niederschläge wieder auf das ganze Land aus und werden kräftiger. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1500 und 2000 m. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte von 11° bis 16°, in einigen Tälern frischt Südwind auf.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag

Am Montagmorgen lässt der Regen nach, tagsüber bleibt es wechselnd bewölkt mit einzelnen Schauern. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag gibt es weiterhin mehr Wolken als Sonne, vereinzelt ist auch noch ein Regenschauer möglich. Mit Temperaturen bis maximal 18° bleibt es für die Jahreszeit zu kühl.

Burganlage Castelfeder

Ein Ort für schöne Wanderungen im Frühling und Herbst ist die Gegend oberhalb von Auer, nach der Burganlage Castelfeder genannt. Castelfeder befindet sich unterhalb von Montan, oberhalb von Auer und nahe der Gemeinde Neumarkt. Jeweils ein Teil des beliebten Ausflugsziels gehört zu einem der Dörfer. Auf dem 190 Meter hohen Porphyrhügel liegt nur wenig Erde. Entsprechend karg und sehr mediterran ist die Vegetation auf Castelfeder. Niedere Sträucher und Steppengras sind ein typisches Kennzeichen dieser Gegend. Hier im Biotop befinden sich entlang der Wanderwege Nieder- und Hochmoore mit einer entsprechend vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Ganz oben - nach einem Aufstieg von ca. 20 Minuten - stehen die Reste einer Burganlage aus der Zeit um 500 samt Fruchtbarkeitsrutsche, der Barbarakapelle (aus dem 6. Jahrhundert) und Ringmauer. Doch wer hier angelangt ist, genießt vor allem das Panorama, das vom Überetsch bis hinunter zur Salurner Klause reicht. Hier oben liegt dem Wanderer eines der vielen schönen Fleckchen Erde zu Füßen. Castelfeder ist für Kinder ein sehr spannender Ort mit Kletterfelsen, Ruinen und besonderen Tieren und Pflanzen. Den Erwachsenen gibt der Aufenthalt an diesem faszinierenden Ort neue Kraft und Energie für den Alltag. Da nur einzelne große Bäume Schatten spenden, ist der Hügel im Frühling und Herbst das ideale Wanderziel.

Der Witz des Tages

Ein Pfarrer und ein Reisebusfahrer warten zusammen vor der Himmelstür. Endlich macht Petrus auf. "Komm schon rein", sagt er zu dem Reisebusfahrer. Dem Gottesmann verwehrt er den Eintritt. "Aus welchem Grund?" fragt der Pfarrer. Petrus legt ein weises Lächeln auf: „Schau, wenn du gepredigt hast, haben die Leute in der Kirche geschlafen. Aber wenn der da am Lenkrad saß, haben alle Leute im Bus gebetet.“

Heute Abend ab 18.30 Uhr im Wieslhof

Salat vom Büffet

Kräuterfrischkäse mit Speckröllchen

Spaghetti bologneser Art



Zwiebelrostbraten, Röstkartoffel und Gemüse oder



Gratinierte Spinatpalatschinken

Topfenknödel mit Vanilleis

Weinempfehlung: Lagrein Dunkel, Collection, Baron v. Eyrl, Bozen,

26,00€

Die Haderburg

Die Haderburg, auch Schloss Salurn genannt, stammt aus dem Mittelalter und steht auf einem steil aufragenden Kalkfelsen oberhalb der südlichsten Ortschaft von Südtirol, Salurn. Schloss Salurn, wie es vorher genannt wurde, ist eines der wichtigsten Denkmäler Südtirols. Erbaut wurde die Burg von den Grafen von Salurn im 13. Jahrhundert. Die Besitze wechselten darauf ständig: Zuerst ging Schloss in den Besitz der Grafen von Tirol, 1284 übernahm die Burg Meinhard II von Görz-Tirol. Im 14. Jahrhundert die Habsburger. 1514, unter Kaiser Maximilian I, wurden Erweiterungen und Erneuerungen am Bau durchgeführt. Doch einige Jahrzehnte darauf verlor die Haderburg ihre strategische Bedeutung und wurde dem Verfall überlassen. Seit dem 17. Jahrhundert (1648) ist die Burg im Besitz der mächtigen venezianischen Grafen Zenobio-Albrizzi und deren Nachkommen. Die Haderburg sieht heute noch sehr beeindruckend aus, ist jedoch unbewohnt. Der aktuelle Besitzer, Baron Ernesto Rubin de Cervin Albrizzi, konnte mit Hilfe von öffentlichen Beiträgen die Burg konsolidieren und sanieren. Seit 2003 ist somit die Haderburg wieder für das Publikum geöffnet und über einen 890 m langen steilen Weg zu erreichen. Genannt wird dieser "Weg der Visionen".